Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 49 (1993)
Heft: 5

Rubrik: Rechtschreibung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechtschreibung

Trennungskünste

Wer ein Bildschirmgerät verwendet, das beim Drucken an den Zeilenenden Worttrennungen vornimmt, muß auf allerlei gefaßt sein. Die Befehle, die dem Gerät eingegeben wurden, werden der Vielfalt der Regeln und den Bedürfnissen der Leser nicht immer gerecht. Auch wer «von Hand» trennt, steht manchmal vor Zweifelsfragen. Trennt man wirklich Ro-heit? Richtig. Aus Schiffahrt wird Schiff-fahrt, aber Mittag bleibt der *Mitte* zum Trotz Mittag. Man trennt zwar Knos-pe, Wespe, aber Po-sten, We-sten. Vokalgruppen können, wenn sie keine Lauteinheit bilden, getrennt werden: Jubiläum, Petrole-um.

Konsonantenverbindungen mit *l* und *r* werden in Fremdwörtern nicht getrennt: Scha-blone, Fa-brik, Re-glement, Mi-krofon; nicht zu vergessen: Si-gnal, Ko-gnak. Da Silbentrennung das Schriftbild stören und das Lesen erschweren kann, werden wir in gewissen Fällen lieber die Schriftzeile ein bißchen zu lang oder zu kurz machen. Mit Rücksicht auf den Leser wird man so nicht trennen: Spargelder, beer-digen, Tiefe-bene, Dienstende. Die Unterscheidung von Druck-Erzeugnis und Drucker-Zeugnis kann man bei der Trennung erleichtern, und ein bißchen Überlegung braucht es gleichfalls beim Trennen des Wortes *Urinstinkt,* also: *Ur-instinkt,* nicht: *Urin-stinkt.*

Paul Stichel

Sprachlehre

Imperativprobleme

Es gab einmal eine Hilfsaktion, die nannte sich «Helfe helfen!» Ich hoffe, daß der falsche Imperativ die Leute nicht vom Spenden abgehalten hat. Denn nicht wahr, die Befehlsform des Verbs *helfen* lautet nicht *helfe!*, sondern *hilf!*, wie der beliebte Werbespruch «Wirb oder stirb» heißt, und nicht «Werbe oder sterbe!» Bei schwachen Zeitwörtern bildet der Imperativ kein Problem: sagen/sage! – reden/rede! – leben/lebe! Doch bei den starken Verben, die zur Kraft und Schönheit unserer Sprache wesentlich beitragen, heißt es aufpassen: helfen/hilf! – sterben/stirb! – essen/iß! – nehmen/nimm! – brechen/brich! usf. lauten hier die Imperative. Das hat die genannte Hilfsaktion ebenso vergessen wie der Poet, der den Schützenstand dem Rhythmus zuliebe mit dem Motto «Sei auf der Hut, treffe gut!» verunzierte.

Eine weitere Fußangel lauert bei der zweiten Person Mehrzahl. Man liest etwa: «Vergißt die Vögel nicht!» Richtig wäre: «*Vergeßt* die Vögel nicht!» Und man hört gelegentlich: «*Fährt* mit der Arbeit fort!» In der zweiten Person Mehrzahl weist jedoch der Imperativ den Umlaut (fahrt/fährt) nicht auf, den das Verb in der 2. und 3. Person Einzahl annimmt (ich fahre, du fährst, er fährt). Also nicht: *Trägt* Sorge zur Natur!, sondern *tragt!*, oder *verträgt* euch wieder!, sondern *vertragt!*

Nicht ganz vergessen sollte man die alte Regel, wonach schwache Verben im Imperativ ein ausgehendes -e haben, starke Verben dagegen nicht: *Lege* (schwach) eine Platte auf! – *schlaf* (stark) gut! Sie wird heute nicht mehr so strikt befolgt; dennoch scheint mir